



19. 12. 1801

19. 2. 1802

Extractus

Aus dem neu dem sich befindet in Offen-
 bay aufgegeben und verläugert wur-
 den dem Hrn. Carl Albrecht Albertus Gode-
 mann freundtlich unter dem 19. Decbr 1801.
 unentgeltlich, und Gutsfürstlich öffentlicher-
 lichen Oberamt Offenbay zur gerichtli-
 chen Aufhebung unter dem nämlichen
 dato übergebenen, sofort dem Dampselben
 unter dem 19ten Febr 1802. publicirt und Ver-
 ständt.

Quittung von dieser Gebrauchsung
 und ist jeder mit drüchlich ab nicht
 darunter begriffen und folgende Le-
 gale und Kammerrichter welche in
 nachbenannten Personen sind mit
 in beyder ferner Quittung nachfolgend
 und Legiert.

- O. Dem Kammerrichter Cingel
 Hofpital zu freundtlich 200 fl.
 Pfgd

Pago Zwaj Hundert Gulden.

Zu Paus Extraktur
Ausz.

Oberrath Registratur

Die Wohl-^{erw.}üblige Administration
des Puchanbergischen Landes
Gospitalhauses zu
104
Frankfurt

Willen schriftlich
 haben angesetzt
 lassen, zügl. über-
 weisen zu auf den
 sub [1] inlingend
 schriftlichen Auftrag
 mit der Erklärung, daß
 ein solches nachher
 beschaffen mög-
 lichst günstig und
 nichtig und im
 Interesse haben, son-
 dern auf dem sein
 liebsten und mög-
 lichsten Willen
 mitfallen möge, und
 an dem den
 Ober-

Oberrathmann Holl-
manns sein in der
Leyen Fürstlich
und Enginung
Advocatur König-
lich in der
Leyen letzten Will-
kür einmüthig haben
Widerstande lassen
nicht haben, als
von ihm selbst
Zu dem allem
Zu dem allem
und ist zu dem
Leyen einmüthig
von
ganzig

gängig zu nimmst
 Sinesischen Abhandlung
 gebühren sollen,
 dieses zum nennsten
 letzten Willen der
 andringend als ein
 gewöhnlich zusammen

ad acta judicialia
 zu nimmst, so fort
 selbst das selbst bei
 zu nimmst nach
 Gattend willens nachfol-
 gen Ordnen in
 Deposito anzubewer-
 ren, selbstig zu nimmst
 Gut zu nimmst,
 und

und von Obriht-
ungen un-
un-
Zufallen.

Zunächst hat man dem
Hⁿ testator dings
zuin ad Acta gugu-
bunnen spirituellen
und sordisch von ihm
selbst als von dem Hⁿ
Oberrichter Kallmoller
und dem Hⁿ Fustig-
nach dem in dem
bunnen Einsetzung
malen dinstlich und
wörtlich vorgetragen;
Und! da derselben
ist

nicht nur seine eigenen
 sondern auch die Besondere
 der Natur seiner Anwesenheit
 von denen eine mindere
 sollte in der Insult
 gewiss nicht, und da
 kein Unklarer, das
 die Sache seiner Sache
 ist und nicht die besten und
 letzten Willen der Anwesen-
 der sind; so werden
 unvollständig: das die Sache
 von dem letzten testa-
 tore übergeben
 letzten Willen der Anwesen-
 der als ein gewis-
 ses Wissen und Insult
 muss ad Acta judi-
 cialia



Im Rahmen
der Söchigen Dreifaltigkeit!

Dummheit ist nicht eines göttlichen Ver-
 söhners einseitige Eranktheit, gelugt
 beifinden, von welcher kein Einfließen
 mehr zuzugehen pflegt, sondern ist
 nicht was es scheint, dem großen Zinle
 immer in die Augen der Einfließen mit
 starkem Verstande zu schauen; so
 haben wir uns immer letzten Will-
 len zu sein, und das immer
 über immer zeitlichen Nachlass
 zu disponieren, bezeugen gesunden.
 Deswegen immer, oberste
 bei, immer die über die Einfließen,
 jedoch

judisch bey vollkommener Geburt
meinens Knabenstandes, freiwillig
und ohne allen Überredung nach-
folgenden letzten Willensver-
ordnung:

Lebstaub) Meinem lieben Wittwe Frau
Wittwe Frau zu Frankfurt
setzen ich als Sohn in das Fiskus-
heil ein.

Erbenstau) Zu Erbenstau setzen ich an-
dieselbe in bester Sonne Erbstand ein:

a) Meinem Dienstweibe Johanna
Christiana zumintten Metz,
geboren Frau zu Frankfurt;

b) meinem Dienstweibe Anna Maria
Krafft, geboren Frau zu
Frankfurt;

27

9
Ihnen Dienster Catharina Gasu
zu Frankfurt.

Quittung) Von demselben Submisszungen-
man ist jedoch auch deutlich abweist
darunter begriffen auch: solgender
Lugate und Kammern, welche
ist nach demselben Jahr
sinnlich in bester Form
ausgeführt und
ausgeführt.

Ihnen lieben Mütter Frau
Wittwe Gasu zu Frankfurt
mein säkularer zu Frankfurt
ausführliche Mobilien nicht davon
auch gemessen;

Ihnen Dienster Johann
cob Gasu zu Frankfurt 1000. fl.
Bagn

Tage für fünfzig Gulden.

3) meinem Heiratsvertrag, dem Ger-
hart Johann Hilig Hundertal zu
Ostfildern, zur Vergütung seiner
während seiner Krankheit und
kranken Tagen unentgeltlichen
seiner Dienste und Gefällig-
keiten, nebst allem mein-
samthlischen zu Ostfildern be-
findlichen Mobilien, nebst dinsten
wonnend wollen, nicht davon
abgenommen, sondern auf
das auf seinem Heiratsvertrag
Exhibit von 2200 fl. Tage für fünfzig
Gulden fünfzig Hundert Gulden,
welches ihm während der
Dinsten

dieſes Engagements völlig relaxiren,
 und die darüber ſtehenden
 Hülfsloſen unſerem gänzlich
 relaxiren und vermiſt ſein
 ſollen.

4) Dem hülffloſen Armen-
 Cerrario zu Offenbach 200 ſch.
 Taler zwanzigſundert Gulden;

5) Dem unſoumirt = fünfſen Ar-
 men Cerrario zu Offenbach
 150 ſch Taler fünf hundert und
 fünfzig Gulden;

6) Dem Frankfurterſchen Lein-
 gam Hospital zu Frankfurt
 200 ſch Taler zwanzig hundert Gulden.

7)

Gebens und nicht alldem schen-
 klich Einstandes gulten können,
 so will ich, daß selbste demselb
 als Codicill, Ergänzung von Erb-
 schenkungen, oder ein and sonst ein
 Testament nach geschriben kann,
 ein Kunst nachfallen, und zu seinem
 Vollendung gebracht werden
 mögen.

Verkündet dieses in geben
 ich vorstehenden letzten
 Willens Bestimmung nach
 deutlichem Verlesung, und
 nachdem ich selbste selbst
 von Wort zu Wort durchlesen,
 nigen.

Legation, k. k. abg. in Valcidi, Quart
in Mailand - sein dann auf die Legation
zurück, die Hofkanzlei, in Wien, sind
und falls die Hofkanzlei Legation, sein
Zeit, der Hofkanzlei, sein, beauftragung von
Zuleger, sein. 1. Publ. 9. 12. Dec. 1806.

N^o 18.

2 15

de K. k. abg. in Valcidi, Quart
in Mailand - sein dann auf die Legation
zurück, die Hofkanzlei, in Wien, sind
und falls die Hofkanzlei Legation, sein
Zeit, der Hofkanzlei, sein, beauftragung von
Zuleger, sein.

Bekanntmachung.

Amerikanische Tabakblätter in ganzen Säffern, desgleichen Havanna und Virginschem Siccaros in 9 offenen Kisten wie auch in kleinern von 2 bis 5 Pfund, sind diese Messe zu verkaufen bey W. Rahnt in der Schnurgasse.

Zu der am 4ten October gezogen werdenden Frankfurter Lotterie, so wie auch zur Hamburger und zur Pagger Lotterie, sind bei mir Loosen zum planmäßigen Einsatz, die Plane zu diesen Lotterien aber ohnentgeltlich zu haben.

J. Valentin an der Allee No. 236.

Burgunder-Wein-Versteigerung.

Künftigen Montag den 26ten September, Vormittags 11 Uhr, sollen 5 Fustlets ganz feiner rother und 1 Piece weißer Burgunderwein in der Döngesgasse Lit. G No. 29 durch die geschworne Herren Ausräßer öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Den Herren Mäcchranthen erbietet sich Unterzeichneter zur Uebernahme courante Fabrikate und anderer Waaren, um solche gegen eine dem Geschäft angemessene billige Provision für ihre Rechnung als Commissionair zu verkaufen, unter Zusage redlicher Behandlung. Frankfurt am Main, den 16ten September 1803.

Friedrich Eckhardt, kleine Sandgäß R No. 25.

Tapezierer-Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunsfels im dem Laden auf der ersten Galerte No. 83 und 84 als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühlen, mit seiden, halbseiden und feinen Kartunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preisen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle ich sowohl mit denen bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte bestens, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

Effecten- und Haus-Versteigerung.

Dienstag, den 27sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 106, vermöge hochverehrl. Schöffendecrets vom

sten dieses, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Specereihändlers H. W. König gehörige sämmtliche Effecten, bestehend in Holzwerk, Bettungen, Weisgeräth, Kleider etc. verschiedenes Küchengeräth von Zinn, Kupfer, Messing, Eisen u. dgl., sodann Nachmittags 2 Uhr die obengedachte Veräußerung, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dem hiesigen Pergamentmeister auch bürgerl. Jöhndrich Scharlenky, sind dessen Anzeige nach am Sonntag vor 8 Tagen, sodann abermals am letztvergangenen Sonntag Abends zweimal hinter einander, ohne nur zu ahnden, von wem oder warum? Steine durch die Fenster in seine Wohnung in der Fischberg-ße Lit. N. No. 18 geworfen worden, wodurch er oder die Seinigen leicht in Leibes- und Lebensgefahr hätten gesetzt werden können. Jeder Wohlgesinnte, welcher einige Nachricht von demjenigen, der diese heimtückische boshafte That verübet, zu geben im Stande wäre, wird daher hiermit aufgefordert, zu der Erhaltung der öffentlichen Sicherheit, woran einem jeden gleichviel gelegen seyn muß, das seinige beizutragen, und unterzogener Stelle davon die Anzeige zu machen, damit der Freoler zur gebührenden Strafe gezogen werden könne. Demjenigen, welcher solche Entdeckung macht, wird die möglichste Verschweigung seines Namens, und überdies eine Belohnung von 10 Rthlr. zugesichert. Frankfurt den 21sten September 1803.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Fabrik - Geräthschaften zu verkaufen.

Es ist ganz in der Nähe von Frankfurt, eine sehr ansehnliche Parthie Webstühle und Tortillons, Spulrädcher, und sonstigem Zugehör, von denen viele noch ganz neu und nie gebraucht sind, desgleichen stählerne Blätter oder Webkämme, in verschiedenen Breitungen, von französischer Fabrike, und ganz neu, aus der Hand zu verkaufen; und sollte sich ein Liebhaber zu der ganzen, oder auch nur zu einer etwas beträchtlichen Parthie finden, so wird man äußerst billige und wohlfeile Bedingungen machen. Bei Ausgeber dieses erfährt man das Nähere.

Feldgüter - Versteigerung.

Samstags den 1ten October, Nachmittags 2 Uhr, sollen folgende 3 Güterstücke, nämlich

- 1) Ein Wingert am Bornheimer Weg, neben Jacob Weib einer, und Carl Ruprecht andererseits, hält 2 Viertel, 3 Ruthen, 98 Schuh
- 2) Ein Wingert im untersten Ahner, neben Jacob Christ einer, und Georg Bock andererseits, hält 3 Viertel, 10 Ruthen, 54 Schuh
- 3) Ein Wingert im Ager oben am Hübel, neben Herrn Herforth einer, und dem Fußpfad andererseits, hält 3 Viertel, 33 Ruthen, 6 Schuh

öffentlich an den Meistbietenden auf den Plätzen selbst verkauft, und mit No. 1 der Anfang gemacht werden.

Chaisen - Versteigerung.

Freitags, den 23ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen 2 Reischaisen, eine Coupe mit Vache und eine Paletsch, beide noch in gutem Stande, durch die geschworne Herrn Ausrüfer auf dem Roßmarkt öffentlich versteigert werden.

Es wird hiermit jedermann bekannt gemacht daß die durch die Weingärten ziehende Wege bis zur Weinlese, wie gewöhnlich verboten bleiben, und man solche zu dem Ende mit Gattern und Zäunen zumachen lassen, daher diejenige welche solche mit Gewalt zu öffnen sich begeben lassen, diesermwegen mit fl. 5. Strafe angesehen, die Jugend aber, welche die Gattern und Zäune zu beschädigen sich unterfährt, oder mit Schießgewehre in den Weingärten angetroffen wird, in das Armen- und Waisenhaus zur verdienten Züchtigung gebracht werden soll. Frankfurt den 12ten September 1803.

Acker = Gericht.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der dahier ab intestato und ledig verstorbenen Dienstmagd, Johannetten Margarethen Catharinen Paul, aus Sießen, einen Anspruch zu machen sich befugt erachten, haben sich, innerhalb Sechs Wochen, vom 27. August 1803 an, in unterzeichneter Kanzlei rechtserforderlich anzumelden, im widrigen aber zu gewärtigen, daß dieser Nachlaß an der Verstorbenen sich als alleinige Erbin legitimirt habenden Schwester, Elisabetha Catharina Heuer in Sießen, ohne Caution solle aus- gefolgt werden. Signatum Frankfurt, den 29sten August 1803.

Gerichts = Kanzleel.

Da die Liquidation der Nathan Samuel Schusterschen Creditoren, in Termino nicht hat beendigt werden können, so haben sich die übrigen noch nicht liquidirt habenden Creditoren, auf Mittwoch den 28sten huj. mens. Vormittags 9 Uhr, coram Deputatione, bei Vermeidung des Präjudicii præclusionis einzufinden.

Frankfurt, den 20sten September 1803.

Gerichts = Kanzleel.

Freitag in der zweiten Messwoche, den 23sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Vergantheuhause einige seidene Shawls, Fochten, Frauenzimmerhandschuh und sonstige Salanteriewaaren an den Meisbietenden verkauft werden.

Frankfurt, den 30sten August 1803.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen hiesigen Burgersohns Adolph Albert Hahn, haben sich, in Gefolge der reproducirten Edictalladung vom 7ten Februar 1803, sämtliche Interessenten, Montag den 26sten hujus, Vormittags 9 Uhr, in dem Römer einzufinden, um vor einer Schöffendeputation, die an die Verlassenschaft des Adolph Albert Hahn zu haben vermeinenden Forderungen und Ansprüche an- und auszufüh- en, bey Vermeidung des in der Ladung angedrohten Präjudizes. Der Ort der Deputations- Sitzung wird in der Gerichts-Kanzlei angegeben. Den 17ten September 1803.

Gerichts = Kanzleel.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein leichter Wiener Sattardwagen steht billigen Preißes zu verkaufen.

Ein schöner und sehr bequemer Reises- wagen mit Steifdach in 4 englischen Federn und Reserveriemern hängend, ist zu ver- kaufen; Ausgeber dieses sagt sagt wo.

Extra guter Choeladefackee, das Pfund zu 32 kr. ist zu haben auf dem kleinen Kornmarkt in Lit. K No. 165.

Von den bekannten grünen Kern, ist wieder eine frische Parthie in L No. 7 angekommen.

Bei Christian Roth in Sachsenhausen im Paradies, sind sette Spansäu zu verkaufen.

Zu vermietthen in der Stadt.

fl. 18000. im 24 fl. Fuß, sind gegen hiesige gerichtliche Insätze zusammen auszuleihen bereit.

Eine vollständige Wohnung mit 5 aneinanderstoßenden Zimmern, auf die Straße gehend, neu tapeziert, und im Delfarbe gesetzt, nebst Küche und Vorplätze auf einer Etage, und sonstigen Erfordernissen, ist im Rebstock Lit. L No. 85 zu vermietthen, und kann sogleich bezogen werden.

Auf dem Hofmarkt ist ein ganzes Hinterhaus, welches die Aussicht in den Garten hat, an eine stille Haushaltung zu vermietthen. Es sind daselbst 6 Zimmer, eine Küche und Kammern, nebst übrigen Bequemlichkeiten anzutreffen.

Auf der Friedbergergasse C 187, ist der 1te und 2te Stock zu vermietthen.

Ein großer Fruchtboden ist zu vermietthen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein junger Mensch von bonetten und ehrlichen Eltern, etwa 16 Jahr alt, der eine gute feine Lebensart besitzt, und gute Erziehung genossen, Rechtschreiben kann, und etwas Latein versteht, gegen ein billiges Lehrgeld auf eine angesehenere Barbierstube zu Gießen in die Lehre gesucht. Die Lehrzeit dauert 3 Jahre, und man kann sich versichert halten, daß er einen guten Unterricht sich zu gewärtigen, auch um sonst Collegia frequentiren kann. Ausgeber dieses kann nähere Nachricht geben.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Gesellschafter um auf halbe Kosten in der künftigen Woche nach Leipzig zu reisen; bei Ausgeber das Nähere.

Für eine stille Haushaltung wird ein Logis gesucht.

Für Reisende nach Hamburg, stehen in dieser oder kommenden Woche zwei Chaisen ohnentgeltlich zu Diensten. Das Nähere deswegen ertheilt das Nachrichten-Comtoir.

Nach Leipzig sind in einem bequemen Wagen noch 2 Plätze abzugeben, um Ende dieser Woche abzureisen.

Ein auch zwei Plätze sind in einem bequemen Wagen nach Leipzig, bis den 25. oder 26. dieses abzugeben; bei Ausgeber dieser Blätter das Nähere zu erfahren.

Es wird eine brave Kindsmagd gesucht.

Bekanntmachung.

Außer den schon bekannten möglichen Specerey und Italienischen Waaren sind frisch angekommen: extra schöne neue Häringe, ächte Braunschweiger und Salamiwürste, extra fein Provencer- und Magensamenöl, Morcheln, Trüffeln, Capern, Sardellen, franz. Liqueurs, Anisette und Kümmelwasser, ächte Weinessige, schöne und saftige Citronen, und viel dergl. mehr, und zu sehr billigen Preisen zu haben, und bittet um geneigten Zuspruch.

M. M. Hölzle im Nürnbergerhof am Ausgang des Markts.

Unser Silberwaarenlager welches seit vielen Jahren in dem Gewölbe am Kreuzgang gewesen, haben wir für jetzige und künftige Messen in die Behausung des Herrn Johannes Holzmann unter die neue Kräme verlegt. Unsere verehrte Abnehmer werden daselbst durch gedachten Herrn Holzmann eben so gut und in denen billigsten Preisen bedienet, als ob wir selbstn zugegen wären. Auch können allda weitere Bestellungen für uns aufgegeben werden, wovon man sich der schleunigsten Besorgung zu versprechen hat, welches wir einem verehrten Publikum anzuzeigen, nicht ermwanglen wollen.

Klaucke und Benz,
Silberhandlung von Augsburg.

Neue Häring, sind wiederum angekommen und billig zu haben, bei J. P. Bertina im Augsburger Hof.